

# KOOPERATIONSPARTNER

Fachstelle für Ethik  
und Anthropologie  
im Gesundheitswesen



**FREUNDESKREIS  
EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING E.V.**

Fortbildungspunkte bei der Registrierung beruflich Pflegender GmbH sind beantragt.



Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing  
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de  
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing/  
twitter.com/EATutzing/  
instagram.com/eatutzing/



# VERANSTALTUNGSLEITUNG

Dr. Hendrik Meyer-Magister, Evangelische Akademie Tutzing

# ORGANISATION & INFORMATION

Cornelia Spehr, E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de  
Tel. 08158 251-125. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

## Anmeldung

erbitten wir direkt online. Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie auch die Rechnung über den Tagungsbeitrag. Nach Begleichung der Rechnung senden wir Ihnen einen Tag vor Tagungsbeginn die Zugangsdaten zu. **Anmeldeschluss: 30. November 2021.**

## Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **2. Dezember 2021** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

## Preise

Tagungsbeitrag	15.-
Tagungsbeitrag für Mitglieder des Freundeskreises	10.-



Wir bitten um Begleichung nach Erhalt der Rechnung. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

## Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

**Weitere Informationen zu Stornobedingungen/Ermäßigung/Datenschutz/AGB/Hygienekonzept/ sowie zur umweltfreundlichen Anreise** finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

## Hinweis zu ZOOM

Wir nutzen Zoom-Lizenzen über einen deutschen Anbieter, der sicherstellt, dass die Übertragung sämtlicher Ton- und Bildsignale ausschließlich über europäische Server geschieht. So möchten wir ein besonders hohes Datenschutzniveau gewährleisten.

**Bildnachweis:** © Adobe Stock  
**Veranstaltungsnummer:** 0082022



**EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING**

# Meine Zeit steht – in wessen Händen?

Entscheidungen am Lebensende und die Debatte um den assistierten Suizid

**3. Dezember 2021 / Online-Fachtag**

In Kooperation mit der Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen der ELKB und dem Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing

# MEINE ZEIT STEHT IN DEINEN HÄNDEN.

*Psalm 31,16*

Wir können uns weder selbst zur Welt bringen, noch den Zeitpunkt unseres Todes vorherbestimmen. Wir haben das Leben letztlich nicht in der eigenen Hand. Das ist eine uralte menschliche Erfahrung. Schon im Alten Testament gilt als glücklich, wer sich zur rechten Zeit, „alt und lebensatt“ zu seinen Ahnen legen darf. Aber die Bibel kennt auch das Gegenteil: frühe Tode und unerfüllt verrinnendes Leben. „Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen!“ Hiob kann ein Lied davon singen. „Meine Zeit steht in deinen Händen!“ so formuliert der Psalmist, was Jesus von Nazareth schließlich seinen Jüngerinnen und Jüngern predigt: dass niemand seiner (Lebens-) Länge auch nur eine Elle zusetzen könne, so sehr wir uns auch darum bemühen.

Ein ebenso altes menschliches Bestreben ist es aber, genau das zu tun. Wir treiben Sport, ernähren uns bewusst, nutzen medizinische Vorsorgeuntersuchungen – alles, um gesund zu bleiben und alt zu werden. Die moderne Medizin ist hier ein Segen: Im 21. Jahrhundert leben die Menschen deutlich länger und altern würdiger, trotz ernster gesundheitlicher Einschränkungen.

Damit die moderne Medizin am Lebensende nicht zum Fluch wird, werden Vorsorgedokumente immer beliebter. So geschieht in meinen letzten Stunden das, was ich selbst möchte und nicht mehr alles, was theoretisch noch möglich wäre. Ich darf gehen, wenn ich nicht mehr am Leben hänge. Aber pfuschen wir Gott damit nicht ins Handwerk? Und zwar mit Hochleistungsmedizin wie mit Patientenverfügungen gleichermaßen? Und wo fängt das an? Und wo hört es auf?

Die Frage gewinnt neue Brisanz durch die in den letzten Monaten in Kirche und Gesellschaft geführte Debatte um den professionell assistierten Suizid, der in Zukunft in Deutschland wahrscheinlich möglich sein wird. Überschreiten Ärztinnen und Ärzte nicht ihren Zuständigkeitsbereich, wenn sie zukünftig nicht nur heilen, sondern auch unheilbar Kranken beim Sterben helfen? Können Kirche und Diakonie Wünsche nach einem assistierten Suizid zulassen, Menschen auf diesem Weg in den Tod begleiten und gar selbst einen sicheren, schmerzfreien assistierten Suizid ermöglichen? Oder verraten sie damit nicht alles, wofür sie stehen? Reißt man Gott damit nicht endgültig die uns gesetzte Zeit aus den Händen?

Situationen, in denen es um Leben und Tod geht, entziehen sich einer einfachen Bewertung. Jeder Fall liegt anders. Insbesondere die Wünsche nach assistierten Suiziden fordern uns immer wieder heraus. Wie können wir damit umgehen – als Einzelne, als Christinnen und Christen, als Kirche und in unserer Gesellschaft?

Wir laden Sie ein, darüber miteinander ins Nachdenken und ins Gespräch zu kommen! In wessen Händen steht unsere Zeit?

## **Stadtdekanin i.R. Barbara Kittelberger**

Vorsitzende, Münchner Freundeskreis der Evangelische Akademie Tutzing

## **Prof. Dr. Arne Manzeschke**

Leiter, Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen der ELKB

## **Pfr. Dr. Hendrik Meyer-Magister**

Studienleiter, Evangelische Akademie Tutzing

# PROGRAMM

## Freitag, 3. Dezember 2021

10.00 Uhr	<b>Begrüßung</b> Dr. Hendrik Meyer-Magister
10.05 Uhr	<b>Geistlicher Impuls</b> Regionalbischof Christian Kopp
10.15 Uhr	Einführung in das digitale Schreibgespräch Dr. Hendrik Meyer-Magister
10.30 Uhr	<b>Diskussionsräume öffnen, Urteile ermöglichen</b> Zum Geist kirchlicher Stellungnahmen am Beispiel der Handreichung „Meine Zeit steht in Gottes Händen“ Stadtdekanin i.R. Barbara Kittelberger
10.45 Uhr	<b>Was zu bedenken ist</b> Ethische Anmerkungen zur Debatte um Sterbehilfe und den assistierten Suizid Prof. Dr. Arne Manzeschke
11.30 Uhr	<b>Rückfragen und Diskussion zum Vormittag</b>
12.00 Uhr	Mittagspause
13.00 Uhr	<b>Zum Umgang mit Fragen am Lebensende</b> Beispiele aus der lokalen Praxis Sepp Raischl Dorothea Bergmann
13.45 Uhr	Möglichkeit zum vertieften digitalen Schreibgespräch
anschließend	<b>In wessen Hände begeben sich mich?</b> Publikumsgespräch
15.15 Uhr	<b>Verabschiedung</b> Dr. Hendrik Meyer-Magister

# BETEILIGTE

## **Dorothea Bergmann**

PfarrerIn, Supervisorin und zertifizierte Trainerin für Ethikberatung (AEM); Leiterin der Fachstelle Spiritualität – Palliative Care – Ethik – Seelsorge (SPES), Hilfe im Alter gGmbH der Diakonie München und Oberbayern; Vorsitzende des Evangelischen Fachverbands End-of-Life-Care sowie stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrates der Bayerischen Stiftung Hospiz, München

## **Barbara Kittelberger**

Stadtdekanin i.R., Lehrsupervisorin (DGfP), Paar- und Familientherapeutin (GaG), Mitglied sowie bis 2019 Vorsitzende des Unterausschusses für Ethik in Medizin und Biotechnik der Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Leiterin des Münchner Freundeskreises der Evangelischen Akademie Tutzing, München

## **Oberkirchenrat Christian Kopp**

Regionalbischof im Kirchenkreis München und Oberbayern der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Mitglied des Unterausschusses für Ethik in Medizin und Biotechnik der Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sowie Vorsitzender des Beirats der Evangelischen Stiftung Hospiz, München

## **Prof. Dr. Arne Manzeschke**

Professor für Anthropologie und Ethik für Gesundheitsberufe an der Evangelischen Hochschule Nürnberg, Mitglied des Unterausschusses für Ethik in Medizin und Biotechnik der Synode sowie Leiter der Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Nürnberg

## **Dr. Hendrik Meyer-Magister**

Pfarrer und Studienleiter für Gesundheit, Künstliche Intelligenz und Spiritual Care an der Evangelischen Akademie Tutzing, zuvor Akademischer Rat (a. Z.) am Lehrstuhl für Systematische Theologie und Ethik der Ludwig-Maximilians-Universität München, Tutzing

## **Sepp Raischl**

Theologe und Sozialpädagoge, Fachlicher Leiter und hauptamtliches Vorstandsmitglied des Christophorus Hospiz Verein e.V., Leiter des Instituts für Bildung und Begegnung, München